

Proberodungen lassen gute Rübenenerträge erwarten

## Blattgesundheit bis zur Ernte ist notwendig

Die Zuckerrüben haben den Sommer gut überstanden. Nur auf sehr leichten Standorten litten die Bestände von Ende Juli bis Anfang August unter Wassermangel. Die anschließende feuchtwarme Witterung mit ausreichenden Niederschlagsmengen hat dagegen im August wieder zu sehr guten Zuwächsen geführt.

Die ersten zwei Proberodungen stimmen optimistisch. Sowohl die Einzelrübengewichte als auch die Mengenerträge pro Hektar liegen zurzeit leicht über dem fünfjährigen Mittel, sodass bereits zu Kampagnenbeginn mit ansprechenden Erträgen gerechnet werden kann. Der Blattapparat der Zuckerrüben ist momentan sehr gesund. Die erste Fungizidanwendung, die auf den meisten Flächen termingerecht Ende Juli gesetzt wurde, hat sehr gut gewirkt. Unter den etwas kühleren Witterungsbedingungen im August haben die Blattkrankheiten nach den Behandlungen nur wenig zugenommen.



Die Rübenanfuhr in Uelzen beginnt am 14. September, die Ökorüben können wenige Tage vorher ab dem 9. September nach Schladen gefahren werden.  
Foto: Frank Jeche

Nur auf Flächen, die nicht rechtzeitig gespritzt wurden, sind die Krankheiten kaum noch zu kontrollieren. Die wirtschaftliche Schadschwelle, die eine zweite Fungizidmaßnahme notwendig machen würde, liegt momentan bei 45 % (45 von 100 Blättern sind befallen). Bei dieser Befallshäufigkeit sind beim Durchgehen durch den Bestand deutlich die Blattkrankheiten zu erkennen. Momentan lie-

gen wir auf allen Monitoringstandorten Schleswig-Holsteins unterhalb dieser Schadschwelle. Auch wenn derzeit wenig Blattkrankheiten vorhanden sind, sollten insbesondere Flächen, die für eine Rodung nach Mitte Oktober vorgesehen sind, weiterhin kontrolliert und gegebenenfalls nachbehandelt werden. Bei einer eventuellen zweiten Behandlung ist zur Vorbeugung von Resistenzen unbedingt ein Wirkstoffwechsel vorzunehmen. Wurde in der ersten Anwendung beispielsweise Sphepre eingesetzt, sollte jetzt mit Mercury Pro oder Amistar Gold nachbehandelt werden. Die aktuellen Boniturergebnisse aus jeder Region stehen weiterhin im AgriPortal Consult unter „Blattmonitoring“ und in der App AgriPortal mobile auf dem Smartphone.

Die diesjährige Rübenanfuhr beginnt in Uelzen am 14. September. Die Ökorüben werden ab dem 9. September nach Schladen gefahren.

Frank Jeche  
Nordzucker

Rinder aktuell: Einflussmöglichkeiten der Arbeiterledigungskosten, Teil 2

## Mensch oder Maschine?

Arbeiten priorisiert, Stellschrauben identifiziert, aber kurzfristig keine Lösung gefunden? Lassen sich Arbeitsaufwand und Nutzen kurz- oder mittelfristig nicht in ein angemessenes Verhältnis bringen, muss langfristig die Strategie überdacht werden. Aber auch funktionierende Arbeitsroutinen stoßen an ihre Grenzen, wenn sich die Voraussetzungen ändern. Eine der zeit- und arbeitsintensivsten Aufgaben im Milchviehbetrieb ist das Melken. Grund genug, langfristig die Arbeitsweise zu hinterfragen und Möglichkeiten der Automatisierung zu beleuchten.

Der Umstieg von einer konventionellen Melktechnik auf ein automatisiertes Melken hat Auswirkungen auf das Herdenmanagement, das Tierverhalten und die gesamte Arbeitsorganisation. Der Umstieg ist eine Neuorientierung für den



Alle Tiere im Blick zu behalten, bleibt die Herausforderung automatischer Melksysteme. Sieht man nicht mehr alle Tiere zweimal täglich beim Melken, müssen neue Betriebsabläufe geschaffen und andere Arbeitsroutinen etabliert werden.  
Fotos: Hannah Lehrke

gesamten Betrieb und eine Herausforderung für alle Beteiligten. Aus betriebswirtschaftlicher Sicht kann die Betriebszweigauswertung eine erste Einschätzung geben. Sie liefert nicht nur eine Auswertung der wichtigsten Kennzahlen, sondern ermöglicht auch eine Einschätzung der betrieblichen Entwicklung über die vergangenen Wirtschaftsjahre. Ebenso wichtig ist es aber auch, vorab die Umstellung der Arbeitsorganisation zu hinterfragen.

### Arbeitskräftebedarf jetzt und zukünftig

Für eine mögliche Umstellung muss zunächst die Frage nach der Zielstellung des Betriebes beantwortet werden. Was erwarte ich von der neuen Melktechnik? Mit Blick auf die Arbeiterledigungskosten ermöglicht sie in erster Linie die Einsparung von Arbeitszeit